

Trakl, Georg: 6 (1900)

- 1 Abends schweben blutige Linnen,
- 2 Wolken über stummen Wäldern,
- 3 Die gehüllt in schwarze Linnen.
- 4 Spatzen lärmen auf den Feldern.

- 5 Und sie liegt ganz weiß im Dunkel.
- 6 Unterm Dach verhaucht ein Girren.
- 7 Wie ein Aas in Busch und Dunkel
- 8 Fliegen ihren Mund umschwirren.

- 9 Traumhaft klingt im braunen Weiler
- 10 Nach ein Klang von Tanz und Geigen,
- 11 Schwebt ihr Antlitz durch den Weiler,
- 12 Weht ihr Haar in kahlen Zweigen.

(Textopus: 6. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35551>)